

Der Deutsche Wirtschaftsbrief

ETF-Sparplan-Rente 4/2020

Die Situation an den Börsen hat sich durch das Corona-Virus und die wirtschaftlich neuen Rahmenbedingungen zunächst komplett geändert. Nach einem sehr starken Aktien-Crash sind die Notierungen inzwischen wieder etwas angestiegen. Deshalb können Sie den ETF-Sparplan wie gewohnt nun weiter fortführen.

Sparpläne haben den Vorteil, auch in diesen Phasen in einem bestimmten Maße „sicher“ zu sein. Durch die verschiedenen Einstiegszeitpunkte sichern Sie sich zumindest die Chance, nicht durchgehend zu teuer zu kaufen. Wenn die Kurse noch einmal rutschen sollten, dann ist dies im Zusammenhang mit der gesamten Vermögensentwicklung nicht entscheidend. Dieses Sparplan-Vermögen können Sie dann auch „verrenten“, also Auszahlpläne darauf aufbauen. Dies lässt sich mit Dividenden-Aktien zu einer sehr starken „Rente“ kombinieren.

Wichtig für ETF-Sparpläne

Wir veröffentlichen bis auf absolute Ausnahmesituationen einmal monatlich die Aktualisierung des ETF-Sparplans. Sie können die Rahmenbedingungen für Ihre Variante stets ändern, dies ist bei diesen ETFs zumindest bei vielen Banken möglich.

Vorteile von Sparplänen

- Sie können jeden Sparplan auf Aktien und ETFs jederzeit beenden
- Sie können jeweils auf neue Aktien und/oder ETFs Sparpläne abschließen
- Sie können Sparpläne jederzeit pausieren lassen
- Sparpläne sind kostengünstig

Weshalb ETF-Sparpläne?

ETFs (Exchange Traded Funds, englisch für »börsengehandelte Fonds«) auf Indizes verteilen das Vermögen in Ihrem Depot vor allem auf Substanzwerte, die in Indizes organisiert werden. Sowohl der Dax wie auch der Dow Jones versuchen, die wichtigsten und damit größten Unternehmen der jeweiligen Märkte abzubilden. Mit 30 Aktien etwa im Dax haben Sie zudem eine schnelle und kostengünstige Streuung im Depot. Nun sind die beiden Varianten, der Dax wie auch der Dow Jones Industrial Index, interessant. Den Dow Jones Industrial Index ersetzen wir jedoch durch den „Dow Jones Global Titans“, der wiederum die großen Unternehmen dieser Welt abbildet (u.a. auch Dow Jones „Industrial“-Werte). **Investieren Sie jeweils 50 % des Vermögens in die Indizes.**

Name	ISIN	Kosten p.a.	Dividenden?
iShares	DE0006289382	0,5 %	Reinvestiert
Dow Jones Global Titans 50			
Kurs: 39,50 Euro			

iShares	DE0005933931	0,16 %	Reinvestiert
Core Dax UCITS ETF (DE)			
Kurs: 88,77 Euro			

Wir erinnern daran: Es gibt kein „Depot“, das allen Lesern gerecht würde, weil Sie zu unterschiedlichen Zeitpunkten kaufen - auch in solch „kritischen“ Phasen wie aktuell. Derzeit



Theodor-Heuss-Straße 2/4, 53177 Bonn

Telefon: +49 (0) 228 8205-0 · Telefax: +49 (0) 228 3696480

redaktion@deutscher-wirtschaftsbrief.de · www.gevestor.de

GeVestor ist ein Unternehmensbereich der **Verlag für die Deutsche Wirtschaft AG**
Vorstand: Richard Rentrop · USt-ID: DE 812639372 · Amtsgericht Bonn, HRB 8165

dürften Sie bei einer Investition mit dem Starttermin vor 17 Monaten im „Dow Jones Global Titans 50“ noch immer leicht im Plus liegen und bei einer Investition in den Dax leicht im Minus. Insgesamt ist der Sparplan bis dato der Krise praktisch entkommen.

Verrentung durch Auszahlpläne

Bei ETFs können Sie festlegen lassen, dass bestimmte Anteile in einem fest definierten Zeitraum verkauft werden, um einen Betrag X zu erhalten. Wollten Sie beispielsweise 500 Euro monatlich entnehmen, würden Sie für ETFs angeben, dass der Entnahmebetrag bei 500 Euro liegt und die Direktbank damit beauftragen, den notwendigen Anteil des gesamten Vermögens zu verkaufen.

Wichtig: Der Rest Ihres Vermögens verdient weiterhin Geld, in dem Sie in den entsprechenden Märkten investiert bleiben. Dabei bieten die meisten Banken Auszahlpläne für ETFs an.

Die ideale Höhe...

.... gibt es nicht. Sie müssen sich fragen, wie hoch der Anteil an „Kapitalverzehr“ für Ihr Vermögen sein soll. Wenn Sie sich lediglich auf die Höhe der Gewinne beschränken wollen, dann bietet es sich an, beispielsweise 5 % Entnahme pro Jahr zu veranschlagen. Bei einem Anlagevolumen in Höhe von 100.000 Euro könnten Sie dann 5.000 Euro „entnehmen“ und also Anteile im Wert von gut 400 Euro pro Monat verkaufen lassen. Diesen Betrag können Sie bei Entnahmeplänen mit Kapitalverzehr, beispielsweise über 20 Jahre, recht deutlich erhöhen. Überschlägig würde bei einer Laufzeit von 20 Jahren bei einer konservativen Schätzung bezogen auf ein Vermögen von 100.000 Euro eine Erhöhung auf 600 bis 630 Euro möglich.

Wenn Sie ETFs im Depot bei einer Bank haben, die Auszahlpläne nicht oder nur zu teuer anbietet, können Sie wie folgt vorgehen: Wechseln Sie dann, wenn Sie beginnen möchten, zu einer anderen Bank, die ähnliche ETFs (oder diese) anbietet. Der Depotübertrag ist einfach per Formular bei der Online-Bank zu beantragen. Wenn Sie lediglich „ähnliche“ ETFs finden, die in denselben Märkten investieren, lohnt sich der Wechsel in der Regel auch.

Wichtig: Wechseln Sie im Zweifel erst zum Beginn der Auszahlungsphase. Während des Vermögensaufbaus die Kosten des Auszahlens zum Entscheidungskriterium werden zu lassen, ist nicht sinnvoll - die Konditionen werden sich ändern.

Mit freundlichen Grüßen,

Ihr



Janne Kipp, Chefredaktion

Dieser Service wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt; dennoch kann eine Haftung für die inhaltliche Richtigkeit nicht übernommen werden.

Jede Woche erstellen wir für Sie einen neuen Abruf-Service zu interessanten und wichtigen Themen. Nutzen Sie dieses kostenlose Angebot!



Theodor-Heuss-Straße 2/4, 53177 Bonn

Telefon: +49 (0) 228 8205-0 · Telefax: +49 (0) 228 3696480

redaktion@deutscher-wirtschaftsbrief.de · www.gevestor.de

GeVestor ist ein Unternehmensbereich der **Verlag für die Deutsche Wirtschaft AG**
Vorstand: Richard Rentrop · USt-ID: DE 812639372 · Amtsgericht Bonn, HRB 8165